



Monika Angela Budde

Keynote: Fächerübergreifende Zugänge zu Mehrsprachigkeit

Mit Mehrsprachigkeit im Unterricht befassen sich verschiedene Fächer und Fachdisziplinen in unterschiedlicher Weise und mit unterschiedlichen Zielsetzungen und entwickeln jeweils eigene didaktische und praxisbezogene Modelle. Trotz der Unterschiede haben sie einen gemeinsamen Ausgangsgedanken: Der bewusste Zugriff auf die vorhandenen sprachbezogenen Ressourcen der Lernerinnen und Lerner ist für das fachliche und sprachliche Lernen förderlich.

Meist arbeiten die Disziplinen nebeneinander her und beziehen ihre Erkenntnisse nicht aufeinander. Es stellt sich die Frage, ob ein fächerüberspannendes didaktisches Konstrukt zum sprachbewussten Umgang mit Mehrsprachigkeit eine gemeinsame Ausgangsbasis für erfolgreiches Lehren und Lernen sein kann. Grundlage für ein solches Konstrukt bietet der *Translanguaging*-Gedanke. Unter *Translanguaging* sind sprachliche Handlungen zu verstehen, in denen Menschen in verschiedensprachigen Kommunikationssituationen ihre verfügbaren Sprachen und Sprachenkenntnisse einbringen, um sich erfolgreich auszutauschen. Dieses Vorgehen wird bereits in fremdsprachendidaktischen Konzepten genutzt und findet zunehmend in der DaZ-Didaktik Berücksichtigung. Neu ist allerdings die Überlegung, über die Sprachenfächer hinaus die sprachlichen Ressourcen für das Lernen in anderen Fächern zu nutzen.

Der Vortrag gibt zunächst einen Überblick über verschiedene Ansätze der Nutzung von nicht-deutschen Familiensprachen als Unterrichtsmedium, beleuchtet didaktisch-methodische Vorschläge für unterrichtsbezogene *Translanguaging*-Handlungen für die Umsetzung in den Fachdisziplinen und diskutiert abschließend grundlegende Prinzipien für ein fächerübergreifendes Konzept.